

**Vermerk**

Urbar, 19.02.2014  
Projekt-Nr. 2012P035  
AZ: 322-23.00.11.50

**Betr.:** **Erstellung eines nachhaltigen Hochwasserschutzkonzeptes für  
Kobern-Gondorf**

**Ort:** Rathaus VG Untermosel 06.02.2012 14:00 – 15:00 Uhr

**Teilnehmer:** Herr Seibeld VG Bürgermeister Untermosel  
Herr Spitzlei VG Untermosel  
Herr Schernikau MULEWF, Mainz  
Frau Heinz-Fischer IBH  
Herr Arenz SGD Nord Reg WAB Koblenz  
Herr Geil SGD Nord Reg WAB Koblenz  
Herr Eickhoff Bürgerinitiative HWS Kobern  
Herr Dr. Boettcher Beratender Ingenieur, Urbar

**Verteiler:**  
Teilnehmer

<b>Punkt</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Veranlassung durch/am/bis</b>
--------------	---------------	--------------------------------------

<b>1</b>	<b>Nutzung des Bahnbauwerks in Kobern zum Schutz gegen kleine Hochwasserereignisse:</b> Das Gutachten des vom Eisenbahnbundesamt anerkannten Statikers liegt vor und wird per E-Mail an die Teilnehmer verschickt (pdf-Format).	Schernkau
----------	--	-----------

Grundsätzlich wird im Gutachten bestätigt, dass vom tiefsten Punkt des Geländeneiveaus am stadtseitigen Böschungsfuß beim Bahnbauwerk in Kobern eine einseitige Stauhöhe von 1,4 m im Hinblick auf die Standsicherheit als unkritisch zu sehen ist unter der Voraussetzung, dass folgende Maßnahmen durchgeführt werden

- Stadtseitige Wasserfassung/Drainage und Ableitung mit redundanter Vorhaltung von Pumpen und Notstromaggregat.
- Herstellung einer flussseitigen Abdichtung der Damm- bzw. Stützwandoberfläche (als Empfehlung, um die Durchsickerung des Bahnbauwerks zu verringern) und
- Untergrundabdichtung zur Reduzierung der Durchströmung im Untergrund und des Drainagewasseranfalls auf ein erträgliches Maß.
- Bestätigung der angenommenen Kennwerte.
- Sicherstellung der Entwässerung hinter den ortsseitigen Stützwänden.

Bei einer baulichen HWS-Anlage im Moselweg werden die **Anschlüsse des mobilen Hochwasserschutzes an das Bahnbauwerk** besonders kritisch gesehen. Durch die Durchfahrten und –gänge dringt das Moselwasser in die Ortslage bis zu dem mobilen HWS-System ein. In den Anschlusspunkten sind bauliche Vorkehrungen vorzusehen um den dort anstehenden vollen Wasserdruck über einen längeren Fließweg schadenfrei abzubauen. Ohne besondere bauliche Maßnahmen würde die Kurzschlussströmung Material aus dem Bauwerk austragen und es würde schließlich zum Böschungsbruch führen. Auf aufwendige bauliche Maßnahmen im Bereich der Anschlüsse des mobilen HWS-Systems kann also nicht verzichtet werden. Eine deutliche Kosteneinsparung durch die Nutzung des Bahnbauwerks zum Schutz gegen kleine Hochwasserereignisse ist also nicht zu erwarten.

**Ein baulicher Hochwasserschutz für Kobern ist nicht wirtschaftlich realisierbar. Eine Minderung von Schäden durch Hochwasser ist nur durch eine ganzheitliche Hochwasservorsorge erreichbar.**

- 2 Um Hochwasserschäden im von Hochwasser betroffenen Gebiet der Gemeinde Kobern-Gondorf wirksam zu vermindern, ist der Schwerpunkt der Maßnahmen auf die Sicherung der Infrastruktur, auf Objektschutz und hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren zu legen. Der Text zur kritischen Infrastruktur, Untersuchung am Oberrhein durch die TU Kaiserslautern, wird per E-Mail an die Teilnehmer Schernikau verschickt.

Der Einzelobjektschutz wird in Kobern als sehr kritisch eingeschätzt, da im alten Ortskern historische, z.T. denkmalgeschützte Gebäude stehen an denen die üblichen baulichen Vorsorgemaßnahmen wohl nicht empfohlen werden können. Die Hochschule Koblenz, Herr Prof. Dr.-Ing. Lothar Kirschbauer plant ein **Forschungsprojekt „Hochwasserschutz und Denkmalschutz“** unter Einbeziehung von Dr.-Ing. Roland Boettcher. Der Vorschlag, Kobern auch als Praxisbeispiel in dieses Forschungsprojekt aufzunehmen wird befürwortet. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen u.a. die Randbedingungen und Handlungsmöglichkeiten speziell bei alter Bausubstanz für einen baulichen Schutz vor Hochwasser aufgezeigt und diskutiert werden. Der Antrag für diese Projekt ist in Arbeit, ob es dann gefördert und durchgeführt wird, bleibt abzuwarten.

Folgende weiteren Schritte wurden vereinbart:

Im Rahmen des Pilotprojekts wird zuerst ein Konzept zur Sicherung der kritischen Infrastruktur erarbeitet.

Aufbauend auf der Tabelle zu der **kritischen Infrastruktur** (siehe Anhang) und den Überlegungen im Notfallplan für Kobern-Gondorf werden die VG Untermosel und die Ortsgemeinde Kobern-Gondorf die kritische Infrastruktur im hochwassergefährdeten Gebiet sowie die jeweiligen Betreiber bzw. Zuständigen zusammenstellen, unterstützt durch Dr. Boettcher.

VG UM  
OG KO-Go  
Dr. Boe

Nachdem die kritische Infrastruktur analysiert ist, wird ein gemeinsamer **Workshop** mit den zuständigen Betreibern organisiert (Vorschlag!). Darin werden mit den Betreibern die Betroffenheiten besprochen und Abhilfemaßnahmen erarbeitet.

Die **Fördermöglichkeiten** für Maßnahmen zur Minderung von Schäden durch Hochwasser an der kritischen Infrastruktur und der rechtliche Hintergrund hierzu (z.B. Objektschutz, Höherlegung, Verlegung aus dem gefährdeten Gebiet) werden vom MULEWF geprüft.

Schernikau

**3 Weitere Maßnahmen, die in den Workshops vereinbart wurden**  
Stand der Bearbeitung:

Ziffer	Maßnahmenbeschreibung	Zuständig	Zu erledigen bis
1	<p>Informationsveranstaltung zum Hochwasserschutz für Kobern-Gondorf zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Notfallplan für Kobern-Gondorf</li> <li>- Hochwasserversicherung</li> <li>- Klimawandel im Moselgebiet</li> <li>- Alternative Fördermöglichkeiten</li> <li>- Nutzung des Bahnbauwerks</li> </ul>	SGD/MULEFW	Herbst 2014
2	<p>Öffentlichkeitsarbeit zum Hochwasser verbessern</p> <p>Anregungen werden aus den folgenden Workshops erwartet und diskutiert.</p>	Ortsgemeinde Kobern-Gondorf und Teilnehmerkreis	2013/2014
3	<p>Hochwassermeldesystem verbessern, automatischer E-Mail-Versand an Betroffene bei kritischen Wasserständen</p> <p>Derzeit aufgrund der technischen Randbedingungen nicht vom LUWG realisierbar. Hier wird auf den kostenlosen Dienst eines „ELWIS-Abo“ unter <a href="http://www.elwis.de">www.elwis.de</a> hingewiesen!</p>	LUWG	2013/2014
4	<p>Simulationen zur 25-cm-Schrittweisen Flutung von Kobern und Gondorf im Ort verbreiten, verfügbar machen</p> <p>Erläuterungen zu den Pegeln Trier und Cochem eintragen! (erledigt, Boe)</p> <p>Die Dateien werden ins Internet eingestellt.</p>	Ortsgemeinde Kobern-Gondorf	2013/2014
5	<p>Weiterentwicklung AuE-Plan der Feuerwehr</p> <p>Der AuE-Plan für Zell dient als Musterplan, der bestehende Plan wird für Extremhochwasser ergänzt und überarbeitet.</p>	VG Untermosel	2013/2014
6	<p>Angabe von Schäden bei Hochwasser 2003, 2011 und 1993 bei der Gemeinde</p> <p>Fragebogenaktion wurde durchgeführt, die Auswertung abgeschlossen, die früheren Berechnungen bestätigt.</p>	OG Kobern-Gondorf	2013

7	Einbeziehung des Bahnbauwerks in eine HWS-Konzeption: Klärung der Randbedingungen mit der DB Netz AG  Gutachten liegt seit Januar 2014 vor: eine deutlich kostensenkende Nutzung des Bauwerks für einen Hochwasserschutz ist nicht realistisch.	SGD	2013/2014
8	Neugierige bei Hochwasser abhalten (Pilotprojekt am Mittelrhein)  Bisher liegen hier noch keine Ergebnisse vor.	HWP Südlicher Mittelrhein	
	Notfallplan für Koborn-Gondorf  In Bearbeitung durch die TU KI		

  


Urbar, den 14.02.2014

Dr.-Ing. Roland Boettcher  
Beratender Ingenieur

Anhang: Tabelle kritische Infrastruktur

**Anhang: Kritische Infrastruktur mit Sektoren und Branchen und Relevanz im Hochwasserfall für Kommunen (Quelle: Extremhochwasser hinter Deichen – konzeptioneller Zwischenstand, TU Kaiserslautern)**

Sektoren	Branchen	HW-relevant für Kommune
Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrizität</li> <li>• Gas</li> <li>• Mineralöl/Benzin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umspannwerke</li> <li>• Gasversorgung</li> <li>• Tankstellen</li> </ul>
Informationstechnik und Telekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telekommunikation</li> <li>• Informationstechnik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Telekommunikation</li> <li>• Informationstechnik</li> </ul>
Transport und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Luftfahrt/See-/Binnenschifffahrt</li> <li>• Schienenverkehr</li> <li>• Straßenverkehr</li> <li>• Logistik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> <li>• Schienenverkehr</li> <li>• Straßenverkehr</li> <li>• Logistik</li> </ul>
Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinische Versorgung</li> <li>• Arzneimittel und Impfstoffe</li> <li>• Labore</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankenhaus, Arzt</li> <li>• Apotheke</li> <li>• Labore</li> </ul>
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Wasserversorgung</li> <li>• Öffentliche Abwasserbeseitigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wasserversorgung</li> <li>• Kläranlage/ Kanalisation</li> </ul>
Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungswirtschaft</li> <li>• Lebensmittelhandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungswirtschaft</li> <li>• Lebensmittelhandel (Markthalle, Supermarkt)</li> </ul>
Finanz- und Versicherungswesen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken</li> <li>• Börsen/ Finanzdienstleister</li> <li>• Versicherungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Banken (Sicherung Server)</li> <li>• -</li> <li>• Versicherungen</li> </ul>
Staat und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regierung und Verwaltung</li> <li>• Parlament</li> <li>• Justizeinrichtungen (Polizei, JVA)</li> <li>• Notfall-/Rettungswesen inkl. Kat.schutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt- /Gemeindeverwaltung</li> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• Notfall-/ Rettungswesen (Feuerwehr)</li> </ul>
Medien und Kultur	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundfunk (Fernsehen und Radio)</li> <li>• gedruckte und elektronische Presse</li> <li>• Kulturgut</li> <li>• symbolträchtige Bauwerke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• -</li> <li>• -</li> <li>• Kulturgut (Museum, Theater, Oper)</li> <li>• symbolträchtige Bauwerke (Denkmal)</li> </ul>